

Pressemitteilung GRÜNE Neu-Anspach - 25.02.2026

Wärmewende am Ende?

Zum Wochenauftritt am Montagabend begrüßte Bürgermeister Birger Strutz interessierte Bürgerinnen und Bürger zur Infoveranstaltung über die kommunale Wärmeplanung in Neu-Anspach. Einen Tag später verkündet Jens Spahn in Berlin das Ende der Wärmewende in Deutschland. Ja, was denn nun?

Während einzelne Parteien in Berlin anscheinend vor allem für die Erträge der fossilen Industrie kämpfen, ist man in unserer Kommune bereits auf einem anderen Pfad. "In Neu-Anspach arbeiten wir daran, für jeden einzelnen Haushalt den Weg in die günstigste klimaneutrale Wärmeversorgung so geordnet und planbar wie möglich zu gestalten", bekräftigt Sascha Planz für die örtlichen GRÜNEN die Pläne der Stadt. Darum wurde am Montagabend auch nicht bloß vorgestellt, wo in Neu-Anspach aus aktueller Sicht wirtschaftlich attraktive Wärmenetze entstehen könnten. Regina Schirner lobt: "Ich habe mich gefreut, dass auch direkt Lösungen für die vielen Menschen präsentiert wurden, die nicht die Möglichkeit haben werden, sich an ein Wärmenetz anzuschließen."

Der erfrischende Vortrag von Holger Girschikofsky, dem stellvertretenden Obermeister der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik des Hochtaunuskreises, war so unterhaltsam wie eindeutig. Wer jetzt noch eine Gas- oder Ölheizung einbauen lasse, werde diese in wenigen Jahren wieder rausschmeißen müssen, weil deren Betrieb rasant teurer werde. Gleichzeitig machte er aber auch Hoffnung: Eine Wärmepumpe kann heutzutage jedes Haus beheizen!

"Jedes Haus birgt Herausforderungen, aber ich bin zuversichtlich, dass unsere Handwerkerinnen und Handwerker auch wirtschaftlich die besten Lösungen finden und empfehlen werden", erklärt Cornelia Scheer dazu, ergänzt jedoch: "Natürlich ist es bei allem Vertrauen in die Fähigkeiten der Expertinnen und Experten sinnvoll, mehrere Angebote zu vergleichen und im Zweifel mit der Verbraucherzentrale zu besprechen."

Nicht nur deshalb macht auch Sascha Planz allen Hoffnung, die sich jetzt um Klimaschutz und Wärmewende sorgen: "Alle Rechtsgutachten zu dem Thema verweisen auf ein 'Verschlechterungsverbot' für Klimaschutzmaßnahmen und europarechtlich muss - vereinfacht gesagt - bereits 2030 die Hälfte der Wärme in unseren Gebäuden aus erneuerbaren Quellen kommen. Die Wärmewende geht weiter. Wir werden klimaneutral und wir werden unabhängig von fossilen Brennstoffen."

Teuer wird es nur für die, die glauben, sie wüssten es besser.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ortsverband Usinger Land - Neu-Anspach

V.i.S.d.P. Regina Schirner, Graf-von-Galen-Weg 8, 61267 Neu-Anspach